

## **Text Investors in People – TA Beilage Weiterbildung vom 24. Januar 2005**

Von Bernhard Grämiger, Projekte SVEB

### **Investors in People: In die MitarbeiterInnen investieren!**

**„Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt“ – So steht es in vielen Unternehmensleitbildern geschrieben. Der englische Personalentwicklungsstandard Investors in People (IIP) soll den Unternehmen helfen, diesen hohen Anspruch in Einklang mit den Unternehmenszielen auch umzusetzen.**

Investors in People ist ein internationaler Qualitätsstandard zur Personalentwicklung und Effizienzsteigerung. Er gibt dem Unternehmen einen Leitfaden, um systematisch und in Abstimmung mit den Unternehmenszielen in die Entwicklung sämtlicher Mitarbeiter – vom Portier bis zur Direktorin – zu investieren.

Investors in People ist nicht eine einzelne Massnahme, sondern vielmehr ein Managementprinzip. Der Prozess bis zur Zertifizierung dauert ca. 6 bis 9 Monate und bringt das Unternehmen dazu, grundsätzliche Fragen zu stellen: „Haben wir klare Ziele und wie werden sie umgesetzt?“ oder: „Verbessern unsere Personalentwicklungsmassnahmen die Leistungsfähigkeit der Organisation?“ Die meisten Organisationen in der Schweiz verfügen über keine Messgrössen zum Erfolg der Personalentwicklung. Aber genau das wird in Zukunft ein entscheidender Erfolgsfaktor sein. Gelingt es, effizient und effektiv in die Wissensbasis zu investieren, um so Wettbewerbsvorteile zu sichern?

Entwickelt wurde Investors in People in den neunziger Jahren in England. Auf der grossen Insel ist IIP inzwischen eine Alltagserscheinung geworden. So dominiert am Eingang zum Britischen Dachverband der Weiterbildung NIACE in Leicester nicht etwa das Verbandslogo, nein: Als Blickfang wirkt ein Triangel mit Lorbeerkranz, das Symbol für Investors in People, das bestätigt, dass NIACE IIP-zertifiziert ist. Und blättert man in einer englischen Zeitung die Stelleninserate durch, stösst man unweigerlich auf den bekannten IIP-Lorbeerkranz. Inzwischen ist IIP auch eine internationale Erfolgsstory. Bisher wurden europaweit über 32'000 Organisationen zertifiziert.

Untersuchungen bei englischen Unternehmen, die das Label Investors in People umgesetzt haben, zeigen erstaunliche Resultate. So haben beispielsweise 96 % der MitarbeiterInnen von IIP-Unternehmen Freude an ihrem Job – im Vergleich dazu sind es nur 36% bei Nicht-IIP Unternehmen. Oder: Der Gewinn pro Mitarbeiter beträgt in IIP-Unternehmen ein Mehrfaches vom Gewinn pro Mitarbeiter in Nicht-IIP-Unternehmen.

Natürlich sind solche Zahlen immer mit Vorsicht zu geniessen. Tatsache ist aber, dass die Umsetzung von IIP einen positiven Einfluss auf die Entwicklung eines Unternehmens hat. Dies ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Der IIP-Lorbeerkrantz weist eine Unternehmung als Arbeitgeber aus, welcher sämtliche MitarbeiterInnen gezielt fördert und unterstützt. Dies verbessert die Chancen bei der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern.
- IIP hilft, die Förderung der MitarbeiterInnen klar auf die Erreichung der Organisationsziele auszurichten. Dies erhöht die Effizienz der Weiterbildungsmaßnahmen und garantiert, dass das bestehende Budget besser ausgenutzt wird.
- Investors in People fördert die Kommunikation im Unternehmen, es appelliert an die Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen und steigert die Leistung, da alle am gleichen Strick ziehen und sich für „ihre“ Firma einsetzen.

Investors in People richtet sich nicht primär an grosse Unternehmen, sondern explizit auch an KMUs. Die Frage „Welches sind die sinnvollen Massnahmen innerhalb eines bestimmten Budgets?“ ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen von grosser Bedeutung. Auch Mikrofirmen müssen sich heute fragen, ob sie ihre Ressourcen optimal nutzen und ihre Wissensbasis effektiv pflegen. Investors in People stellt den dazu notwendigen Rahmen zur Verfügung.

### **Die Einführung von IIP in der Schweiz**

Der Schweizerische Verband für Weiterbildung SVEB erkennt in Investors in People eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Weiterbildung in der Schweiz zu fördern. Er hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, IIP in Zusammenarbeit mit verschiedenen Beratungsunternehmen so rasch als möglich in der Schweiz einzuführen.

„Mit Investors in People liegt ein innovatives und flexibles Instrument vor, das direkt bei den Unternehmen Anreize zur Investition in die Weiterbildung schafft“, ist André Schläfli, Direktor des SVEB, überzeugt. „Es handelt sich um ein Konzept, das nicht vom Staat verordnet wird, sondern bei dem interessierte Unternehmen eine brillante Idee auf freiwilliger Basis und mit Gewinn in die Tat umsetzen können.“

Gerade in einem rohstoffarmen Land wie der Schweiz ist die Wirtschaft vom Wissen und Können der MitarbeiterInnen abhängig. Die Verfügbarkeit von qualifizierten MitarbeiterInnen wird in den nächsten Jahren der entscheidende Faktor sein, der die Wettbewerbsfähigkeit eines Wirtschaftsstandortes garantiert. So streicht gerade der Bund in seinem Wachstumsbericht das Humankapital als Hauptwachstumsfaktor heraus und schlägt Sonderanstrengungen zu dessen Förderung vor. Mit Investors in People bietet der SVEB nun einen marktbasieren Lösungsvorschlag an. Im Falle einer erfolgreichen Einführung könnte IIP einen Beitrag zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schweiz leisten.

Böxli:

***Werden Sie ein Investor in People!***

IIP eignet sich für Betriebe aller Branchen und jeder Grösse. Die Grundlage bilden vier Prinzipien:

- **Verpflichtung:** Die Organisation erkennt die Notwendigkeit, alle Mitarbeitenden zu fördern.
- **Planung:** Die Organisation kennt seine Ziele und weiss, was seine Mitarbeitenden benötigen, um die Ziele zu erreichen.
- **Massnahmen:** Die Organisation bildet seine Mitarbeitenden wirksam weiter, um die Leistung jedes Einzelnen zu verbessern.
- **Evaluation:** Die Organisation versteht die Investition in seine Mitarbeitenden als Verbesserung, die dem ganzen Unternehmen zugute kommt.

***IIP-Infoveranstaltung im März***

Am 3. März 2005 führt der SVEB in Zürich eine IIP-Infoveranstaltung für interessierte Organisationen durch. Ziel ist es, fundiert über den IIP-Standard sowie über die verschiedenen Arbeitsschritte hin zum Label zu informieren. Neben Beiträgen von IIP-Beratern und dem SVEB sind Referate vom Staatssekretariat für Wirtschaft seco und TNT Swiss Post vorgesehen.

Zeit: 16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Ort: Zentrum für Weiterbildung, Universität Zürich

Anmeldung und Infos:

Bernhard Grämiger, SVEB

T: 01 311 64 55, M: [bernhard.graemiger@alice.ch](mailto:bernhard.graemiger@alice.ch)